

Kontakt

Torsten Seeger, Jana Albrecht

LFV Oberes Rhinluch e.V.

Am Markt 24
16766 Kremmen

Tel.: 033055 22099

seeger@oberes-rhinluch.de

www.oberes-rhinluch.de



Petra van Dorsten

Landeskoordinatorin Brandenburg-Berlin

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e. V.

Koordinierungsstelle Brandenburg-Berlin

Saarmunder Straße 7-9

14552 Michendorf

Tel.: 033205 608 564

Mobil: 0157 516 331 41

p.vandorsten@dvl.org

www.dvl.org > projekte



Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL), 1993 gegründet, ist der Dachverband der 190 Landschaftspflegeorganisationen in Deutschland. Markenzeichen des DVL und seiner Mitglieder ist der gleichberechtigte und freiwillige Zusammenschluss von Vertretungen der Land- und Forstwirtschaft, des Naturschutzes und der Politik. Die regionalen Landschaftspflegeorganisationen setzen gemeinsam mit ortsansässigen Landwirtinnen und Landwirten Natur- und Klimaschutzmaßnahmen um.

Wer wir sind:

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Kooperative AUKM



Förderverein
Biosphärenreservat Flussland-
schaft Elbe – Brandenburg e.V.



Deutscher Verband für
Landschaftspflege



Verein für Landschaftspflege
Potsdamer Kulturlandschaft e.V.



Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung
(ZALF) e.V.



Das Vorhaben der ARGE Kooperative AUKM läuft von März 2022 bis Mai 2023 und wird gefördert vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg.



Kooperative Biodiversitäts- und Klimaschutzmaßnahmen in Agrarlandschaften

**Überbetrieblicher Agrarnaturschutz –
Landwirt*innen packen
gemeinsam an**



© Jana Albrecht



Warum machen wir das?

Das Land Brandenburg übernimmt ab 2023 kooperative Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen in die Regelförderung. Dabei arbeiten Landwirt*innen zusammen für einen effektiveren Biodiversitäts- und Klimaschutz. Die ARGE Kooperative AUKM unterstützt das Land derzeit bei der Erprobung dieses neuen agrarpolitischen Instrumentes.

Wer wir sind: Die ARGE Kooperative AUKM

Die ARGE Kooperative AUKM unter der Leitung des DVL führt die Erfahrung aus sechs Brandenburgischen Pilotregionen zusammen. Sechs Landschaftspflegeorganisationen und mehrere Partnerinstitutionen suchen und erproben Lösungen für die Herausforderungen, die sich bei der überbetrieblichen Abstimmung von Agrarnaturschutzmaßnahmen stellen.

Welchen Vorteil haben kooperative Agrarumweltmaßnahmen?

Weniger Bürokratie und Kontrollen:

- Bündelung des Antragswesens
- Geringere Sanktionsrisiken für den einzelnen Betrieb

Effektiverer Natur- und Klimaschutz

- Flexibilisierung der Agrarumweltmaßnahmen
- Stärkere Anpassung der Agrarumweltmaßnahmen an die Ziele von Landwirtschaft und Naturschutz
- Landschaftsbezogene Umsetzung

Was macht die ARGE?

- Entwicklung des Rahmens zur Erstellung von Biodiversitäts- und Klimaschutzplänen für Kooperativen
- Kriterienentwicklung für die Zusammensetzung und Anerkennung von Kooperativen
- Empfehlungen für das Management von Kooperativen
- Einbindung kooperativer Anträge ins Antragsverfahren
- Vorschläge zur Öffentlichkeitsarbeit
- Konzept für begleitendes Monitoring/ Evaluierung
- Begleitung der Umsetzung in den Pilotregionen



Pilotregion Oberes Rhinluch – Klimaschutz durch angepasste Landnutzungsformen

Die Umsetzung von überbetrieblichen Zusammenschlüssen für Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (AUKM) konzentriert sich auf das Kerngebiet des Niedermoors nahe dem Bützrhin und dem Alten Rhin. Die Kooperative wird organisiert über den Landschaftsförderverein (LFV) Oberes Rhinluch mit Sitz in Kremmen.

Aufgrund der periodisch auftretenden hohen Wasserstände sind im Kerngebiet des Niedermoors nur extensive Landnutzungsformen sinnvoll. Die fachlichen Ziele der umweltgerechten Bewirtschaftung sind neben dem Moorbodenschutz und der Stabilisierung der Wasserstände auch die Erhaltung niedermoortypischer Arten vor allem aus der Gruppe der Wiesenbrüter (Kiebitz, Bekassine, Großer Brachvogel) und der Amphibien. Dies soll durch Offenhaltung der Landschaft und Einzelmaßnahmen erfolgen, die sich speziell an den Ansprüchen dieser Arten orientieren.

Im Kerngebiet des Oberen Rhinluchs ist es möglich, großflächig Niedermoor zu erhalten, zu regenerieren und somit aktiven Klimaschutz zu betreiben.



Was passiert vor Ort?

- Abstimmen von einzel- und überbetrieblichen Maßnahmen
- Bündeln zu einem gemeinsamen Antrag
- Umsetzung der Maßnahmen durch die Betriebe
- Schaffen von Synergien in der Bewahrung der Artenvielfalt und damit Steigerung des Agrarnaturschutzes
- Evaluierung und ggf. Anpassung der Maßnahmen innerhalb des Verpflichtungszeitraums (5 Jahre)

Was macht der LFV?

Der LFV Oberes Rhinluch kann seine Erfahrungen aus der langjährigen Naturschutzarbeit und mehreren Projekten einbringen, um Landwirt*innen für kooperative AUKM zusammenzubringen, die Maßnahmen gemeinsam zu erarbeiten und deren Umsetzung fachlich zu begleiten.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Organisation von Treffen und Infoveranstaltungen zu kooperativen AUKM
- Erarbeiten der Maßnahmen in Abstimmung mit den Betrieben
- Erstellen von Naturschutz-Fachplänen als Grundlage für die Förderung kooperativer AUKM
- Unterstützen bei Bildung und Anerkennung von Kooperativen
- Kontrolle und Begleitung der Maßnahmenumsetzung und ggf. Beratung zur Nachsteuerung

Während des gesamten Prozesses:

- Abstimmen mit Fachbehörden
- Öffentlichkeitsarbeit zu kooperativen AUKM